abhts/11/2005 · 19,– €

architektur

tirol & südtirol 2005

bauen + handwerk

Musterhaft und übersichtlich

Der Ausbau der Gewerbezone „Aue“ in Antholz-Mittertal

Es war eine geradezu ideale Kombination, die das Brüderpaar Hartmann und Pius Seiwald dazu veranlasste, ihre handwerklichen, planerischen und organisatorischen Fähigkeiten zu bündeln und 1998 in ihrem malerisch gelegenen Heimatort Pichl-Gsies das Planungsbüro Seiwald zu eröffnen. In ihm übernimmt seither der gelernte Maurer- und Baumeister Hartmann Seiwald die Rolle des Planers und Projektmanagers, während sich sein Bruder Pius – gelernter Geometer und freier Mitarbeiter im Brunecker Architekturbüro Tassner + Fistill – vorrangig der V erwaltung sowie der Entwurfsentwicklung widmet. Befasst ist das Büro mit Projekten des Gewerbe-, W ohn- und öffentlichen Baus. Ferner stehen Sanierungen, Dachgeschossausbauten und die Realisierung landwirtschaftlicher Betriebsgebäude auf dem Programm. Die For mensprache dieser Arbeiten ist durchweg modern. Dabei kommt Holz als Baustoff häufig zum Einsatz. Geographisches Zentrum des operativen Geschäfts ist das Pustertal.

In der kleinen, aber feinen, Gewerbezone „Aue“ von Antholz-Mittertal haben sich sechs einheimische Betriebe niedergelassen. Drei dieser Produktionsstätten wurden – samt den dazu gehörigen Wohnhäusern – vom Planungsbüro Seiwald entworfen und realisiert. Zwei dieser Betriebe – die Tischlerei Messner sowie die Spenglerei Zingerle – liegen in leichter Hanglage am Ostrand des Areals. Das dritte Unternehmen – die Baufirma Passler – wurde, getrennt durch die Erschließungsstraße, im Westen angesiedelt.

Neubau Tischlerei Messner, Antholz-Mittertal

Die knapp 500 m² große und 6,00 bis 7,70 m hohe eingeschossige Werkshalle der Tischlerei Messner wurde auf einer Betonplatte mit Holzboden errichtet. Sowohl die rückseitige Bergwand wie auch die beiden seitlichen Scheiben sind in Beton ausgeführt. Bei der Konstruktion der Vorderfront und dem leicht geneigten Pultdach mit Blecheindeckung entschieden sich die Planer für eine gedämmte Holzverkleidung bzw. eine Leimbinderkonstruktion.

Der hintere, in den Hang hinein gebaute Hallenbereich nimmt den modern ausgestatteten Maschinenpark mit Spritzkabine auf. Davor erstreckt sich der großzügig dimensionierte Arbeitsbereich. Die Front wird von zwei Falttoren dominiert. Eine dazwischen liegende Verglasung sorgt – zusammen mit einem durchlaufenden Lichtband an der Rückseite – für einen hinreichend hohen natürlichen Helligkeitsgrad innerhalb des Gebäudes. Da die Belichtung von Osten und

Neubau Tischlerei Messner

Westen erfolgt, konnte der Einfall der heißen Mittagssonne elegant vermieden werden. Rechts neben dem Betriebsgebäude erhebt sich ein – mit der Halle verbundener – dreigeschossiger (E+2) Wohntrakt, in dem auch das Büro der Tischlerei untergebracht ist. Letzteres wurde – zusammen mit der Garage und dem Sanitärbereich – im Erdgeschoss angeordnet. Darüber erhebt sich ein zweigeschossiger Kubus, der die W ohnung – mit den Schlafzimmern im 1. und dem W ohn- und Essbereich im 2. OG – aufnimmt. Terrassen im Süden und Osten komplettieren das Ensemble. Ausgeführt ist das W ohn- und Bürohaus in Massivbauweise mit V ollwärmeschutz. Die Fassade ist weiß verputzt, das Pultdach mit Blech eingedeckt. Dem Gesamtkomplex vorgelagert ist – nach W esten hin – ein W ende- und Parkplatz.

Neubau Spenglerei Zingerle, Antholz-Mittertal

Auch bei diesem Projekt ging es darum, eine Produktionshalle samt W ohnhaus zu errichten. Dabei achteten die Planer wie bei der Tischlerei Messner darauf, dass das Wohngebäude von der Nähe zum Betrieb unbeeinflusst blieb und nicht den Eindruck erweckte, integraler Bestandteil der umgebenden Handwerkerzone zu sein.
Der Neubau Zingerle vereinigt unter einem Dach sowohl eine Spenglerei und Glaserei als auch einen Abdichtungsbetrieb. Im Vergleich zu der oben vorgestellten T ischlerei präsentiert er sich leicht abgewinkelt und – infolge eines Geländesprunges – um etwa ein Meter tiefer versetzt. Die im Norden situierte Werkshalle ist mit einer anthrazitfarbenen Alu-Wellblechfassade ausgestattet und ansonsten mit der Messner-Halle identisch. Im Süden schließen sich – nebeneinander angeordnet – das Büro und das W ohnhaus an. Dabei ist der ebenerdige Bürobau mit einem begrünten Flachdach ausgestattet. Daneben erhebt sich das ganz in weiß gehaltene, unterkellerte, zweigeschossige Wohnhaus. Hier liegt der Wohn- und Essbereich – mit direktem Zugang zur Wiese – im Erdgeschoss, während die obere Etage die Schlafzimmer beherbergt. Im Anschluss an das W ohngebäude errichteten die Planer – als südlichen Abschluss der Gewerbezone – eine Überdachung für Autos und Container.

Neubau Spenglerei Zingerle

Zahlen – Daten – Fakten

Neubau Tischlerei Messner, Antholz-Mittertal

Bauherr
Karl Messner, Antholz-Mittertal

Planung, Bauleitung und Büroeinrichtung
Planungsbüro Seiwald, Pichl-Gsies

Gesamtkubatur
4.581 m³

Grundstücksgröße
1.491 m²

Überbaute Fläche
577 m²

Hallenfläche
484 m²

Baubeginn
2003

Fertigstellung Halle
2004

Fertigstellung Wohnhaus
2005

Projekt-Partner

- Tischlerei Messner Karl, Antholz
- Arthur Seiwald, Zimmerei, Gsies
- Alois Passler, Bauunternehmung, Uttenheim
- Karl Pichler AG, Edelhölzer – Furniere – Platten – Holzböden, Bozen
- Zingerle Bonifaz, Spenglerei, Antholz

Zahlen – Daten – Fakten

Neubau Spenglerei Zingerle, Antholz-Mittertal

Bauherr
Bonifaz Zingerle, Antholz-Mittertal

Planung, Bauleitung und Büroeinrichtung
Planungsbüro Seiwald, Pichl-Gsies

Gesamtkubatur
4.577 m³

Grundstücksgröße
1.814 m²

Überbaute Fläche
762 m²

Baubeginn
2003

Fertigstellung Halle
2004

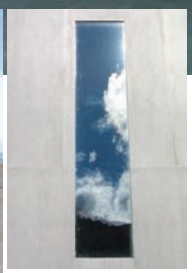
Fertigstellung Wohnhaus
2005

Projekt-Partner

- Tischlerei Messner Karl, Antholz
- Alois Passler, Bauunternehmung, Uttenheim
- Robert Pellegrini & Co. Sas, Stahlbau, Toblach
- Karl Pichler AG, Edelhölzer – Furniere – Platten – Holzböden, Bozen
- Zingerle Bonifaz, Spenglerei, Antholz

Neubau Bauunternehmen Passler

Der Neubau der Baufirma Passler liegt im westlichen Bereich der Gewerbezone Antholz-Mittertal an einem Hang. Daraus resultiert der Umstand, dass die zweigeschossige Betriebshalle im Untergeschoss über eine Rampe von Westen, im Erdgeschoss über die Zufahrtsstraße von Osten erschlossen wird. Das Gebäude steht auf einer Betonplatte und wurde in Sichtbeton erstellt. Für das Pultdach wählten die Planer eine leichte Holzkonstruktion. Bei der Fassadengestaltung entschieden sie sich für graue Faserzementplatten, die fugenlos montiert sind. Dabei weist die Hallenwestseite eine 3,50 m hohe, flächenbündige Fixverglasung auf. Südlich an die Halle angebaut erhebt sich der dreigeschossige Bürotrakt. Während hier das Untergeschoss Lagerflächen beherbergt, sind im darüber liegenden Zwischengeschoss Technik- und Sanitärräume sowie weitere Lagerbereiche angeordnet. Das Obergeschoss nimmt das – über eine Außentreppe zugängliche – Büro auf, das sowohl von seiner Ost- als auch von seiner Westseite natürlich belichtet wird.
Noch weiter im Süden steht das autonome Wohnhaus, das – wie das Büro – über eine Außentreppe erschlossen wird. Im Untergeschoss befinden sich Keller- und Nebenräume. Der Wohn- und Essbereich wurde im EG, der Schlafbereich im OG situiert. Nach Süden und Osten hin sind im Erdgeschoss begrünte Außenflächen zugänglich. Im Obergeschoss dominiert eine großzügige Terrasse die Südost-Ecke. Über der Putzfassade bildet ein über alle drei Bauteile verlaufendes Dach einen harmonischen Abschluss nach oben. *ufo*



Die Gewerbezone „Aue“: Plan (oben) und Gesamtansicht (unten)

Zahlen – Daten – Fakten

Neubau Bauunternehmen Passler, Antholz-Mittertal

Bauherr
Alois Passler, Antholz-Mittertal

Planung, Bauleitung und Büroeinrichtung
Planungsbüro Seiwald, Pichl-Gsies

Gesamtkubatur
4.956 m³

Grundstücksgröße

Projekt-Partner

- Holzbau AG, Brixen
- Tischlerei Messner Karl, Antholz
- Alois Passler, Bauunternehmung, Uttenheim
- Karl Pichler AG, Edelhölzer – Furniere – Platten – Holzböden, Bozen
- Tutzer Heinrich, Kunstschmied und Bauschlosserei, St. Georgen/Bruneck
- Zingerle Bonifaz, Spenglerei, Antholz